



Evaluation

Lernstandserhebungen

Deutsch VerA3 in den 3. Klassen der Grundschule

2025



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

Rechtliche Grundlagen



D.P.R. n. 80/2013

Direttiva MIUR n. 11/2014

Decreto Legisl. n. 62/2017



Landesgesetz Nr. 12/2000

Landesgesetz Nr. 5/2008

Landesgesetz Nr. 11/2010

Dekret LH Nr. 39/2012

Beschl. Landesreg. Nr. 1599/2014

Beschl. Landesreg. Nr. 63/2022

Rechtliche Grundlagen – Lernstandserhebungen Deutsch

Klassenstufe	getestete Fachbereiche	Rhythmus der Durchführung
3. Klasse Grundschule *	Deutsch	alle zwei Jahre (ab Schuljahr 2020/2021)
1. Klasse Mittelschule	Deutsch	alle zwei Jahre (ab Schuljahr 2019/2020)
3. Klasse Mittelschule*	Deutsch	jährlich
2. Klasse Oberstufe*	OECD-PISA-Studie	alle drei/vier Jahre
5. Klasse Oberstufe*	Deutsch	jährlich

* Im Schuljahr 2024/25 durchgeführt

Rechtliche Grundlagen

Lernstandserhebungen - Bedeutung

Qualitätsrahmen für die Schule in Südtirol Beschluss der Landesregierung 1599/2014	
Dimensionen	Bereiche
Inputqualitäten	Kontext
	Ressourcen
Prozessqualitäten	Lern- und Erfahrungsraum
	Schulkultur und Schulklima
	Schulführung
	Professionalisierung und Schulentwicklung
Ergebnisqualitäten	Fachliche, überfachliche und erzieherische Kompetenzen

interne und externe Evaluation

Lernstandserhebungen

Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen sind **zentrale Daten für die Selbstevaluation** der Schulen in Bezug auf die Ergebnisqualitäten.

Rechtliche Grundlagen - Portale zur Testdurchführung

Kompetenztestportal	INVALSI-Portal
Tabellarische Auswertung je Klasse Sofortbericht je Klasse Ergebnisbericht je Klasse Schulbericht je Schule (Direktion)	Datenrückmeldung im Portal je Klasse und Schule (Direktion) Vergleich mit Landesdurchschnitt und mit nationalen Ergebnissen
  Landesbericht Gesamtdaten aller Schüler und Schülerinnen	

Zielsetzung des Webinars

- zentrale Ergebnisse aus dem **Landesbericht** vorstellen
- das **Lesen der Ergebnismeldung** sowie deren Interpretation und Kontextualisierung unterstützen
- die schulinterne **Weitergabe** der Ergebnisdaten sichern
- die **Auseinandersetzung** mit den Ergebnisdaten kollegialer und individueller Ebene fördern

Ergebnisse aus dem Landesbericht

Landesbericht 2025

zu den Lernstandserhebungen

Deutsch VerA 3

In Zusammenarbeit mit



IQI:
Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL
Deutsche Bildungsdirektion



Kompetenztest.de





INVALSI

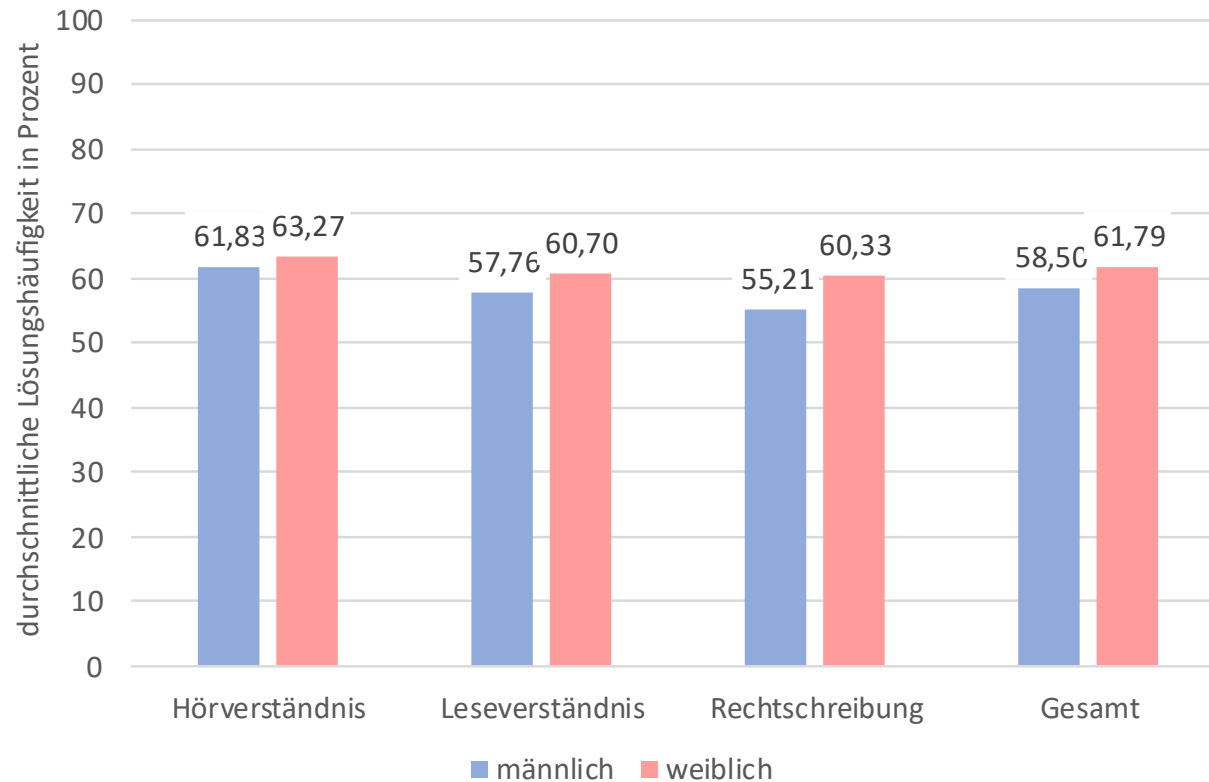
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE
Direzione Istruzione e Formazione tedesca

3. Klasse Grundschule Deutsch

Ergebnis

Kompetenzbereich	Anzahl Schüler und Schülerinnen	maximal erreichbare Punktezahl	Lösungshäufigkeit in Punkten	Standardabweichung in Punkten	Lösungshäufigkeit in Prozent
Hörverständnis	3852	25	15,64	5,35	62,56
Leseverständnis	3808	24	14,22	5,89	59,25
Rechtschreibung	3812	29	16,76	6,55	57,79
Gesamtergebnis	3577	78	46,93	15,21	60,17

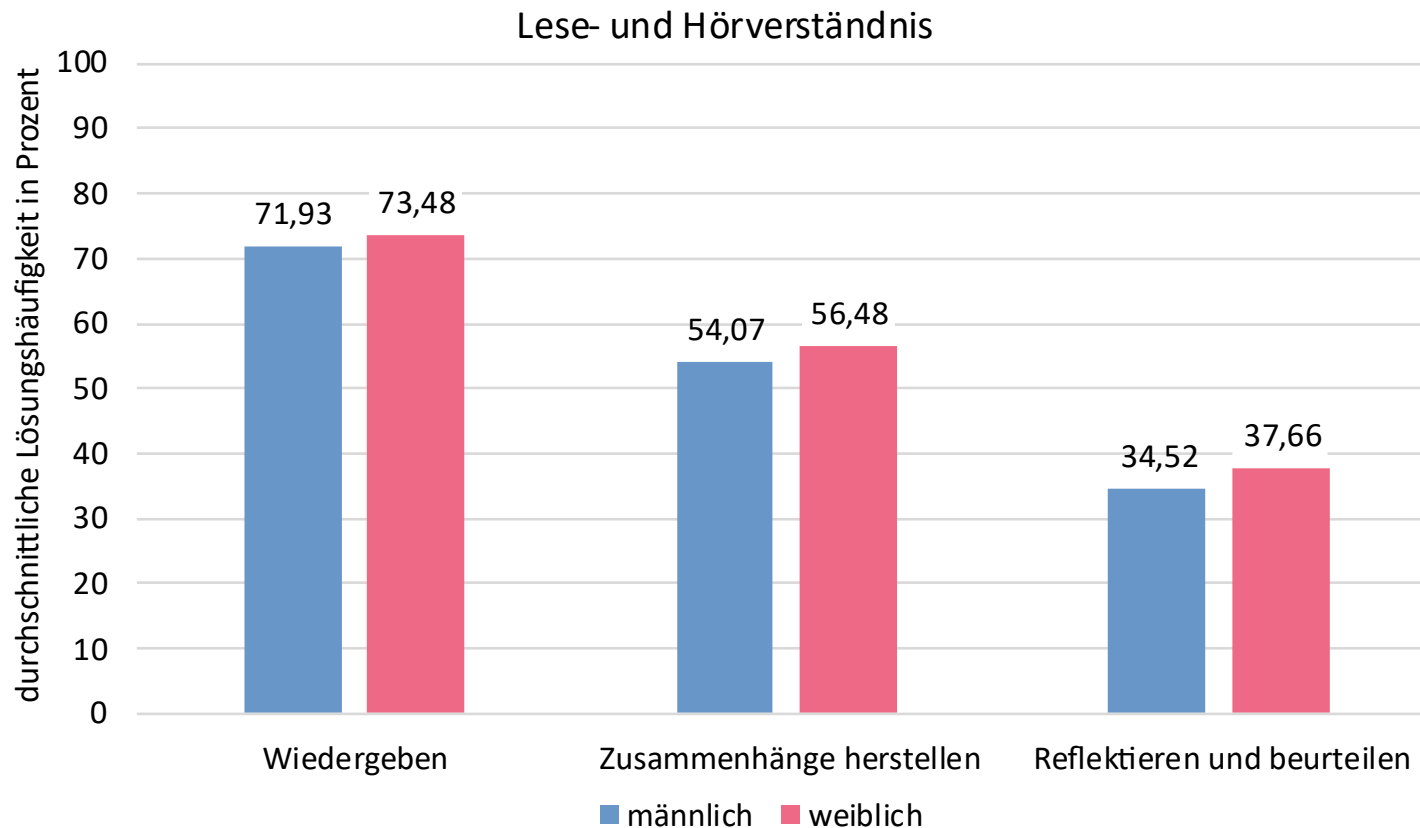
3. Klasse Grundschule Deutsch Ergebnisse nach Geschlecht



Eine entsprechende Analyse ergibt, dass die Differenz in der prozentuellen Lösungshäufigkeit zwischen Jungen und Mädchen **statistisch signifikant** ist. Die Mädchen erzielen in allen drei Testdomänen eine höhere Lösungshäufigkeit als die Jungen.

3. Klasse Grundschule Deutsch

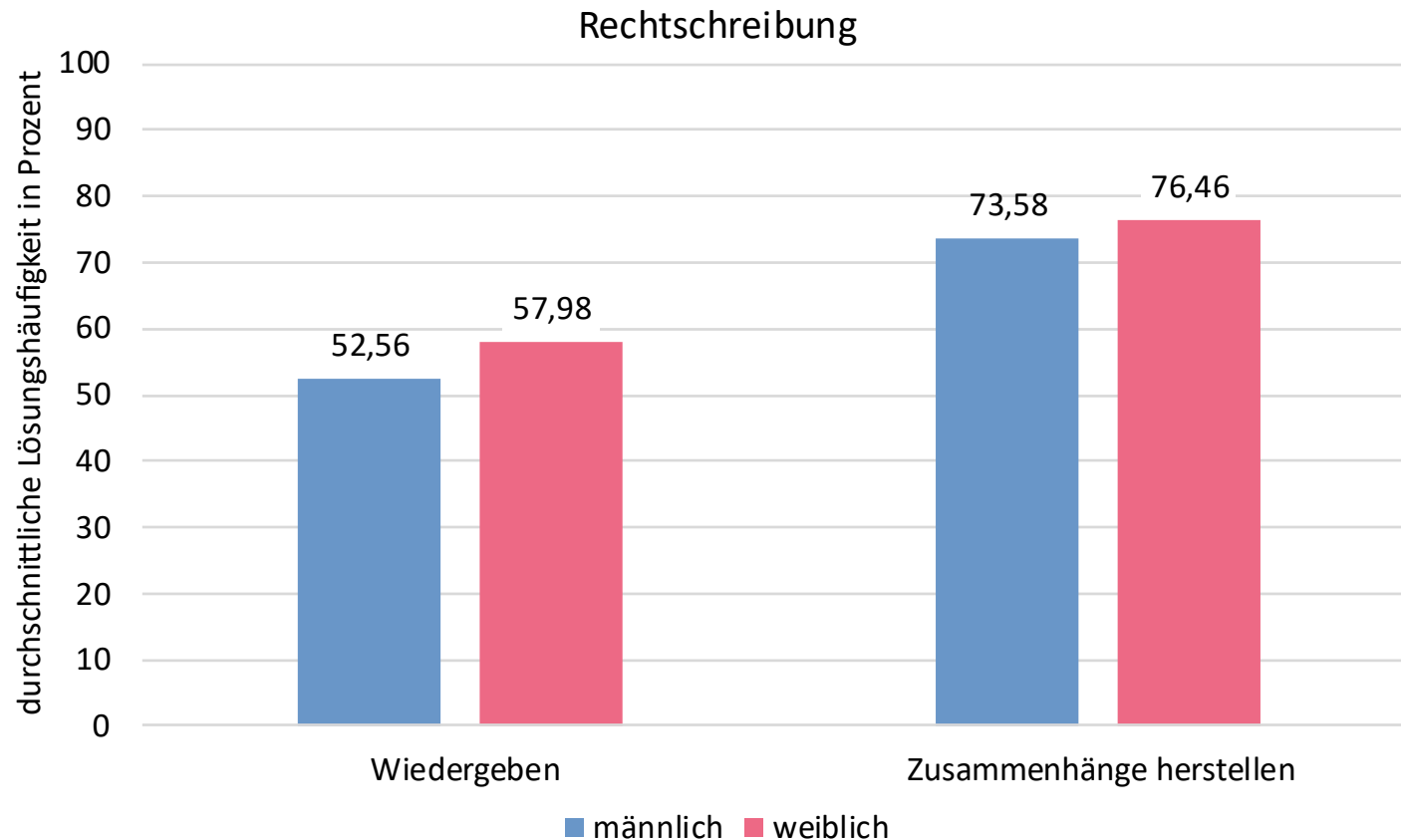
Ergebnisse nach Anforderungsbereich (L u. H)



Auch in Bezug auf die Anforderungsbereiche ergibt sich, dass die Differenz in der prozentuellen Lösungshäufigkeit zwischen Jungen und Mädchen in allen drei Bereichen **statistisch signifikant** ist.

3. Klasse Grundschule Deutsch

Ergebnisse nach Anforderungsbereich (R)

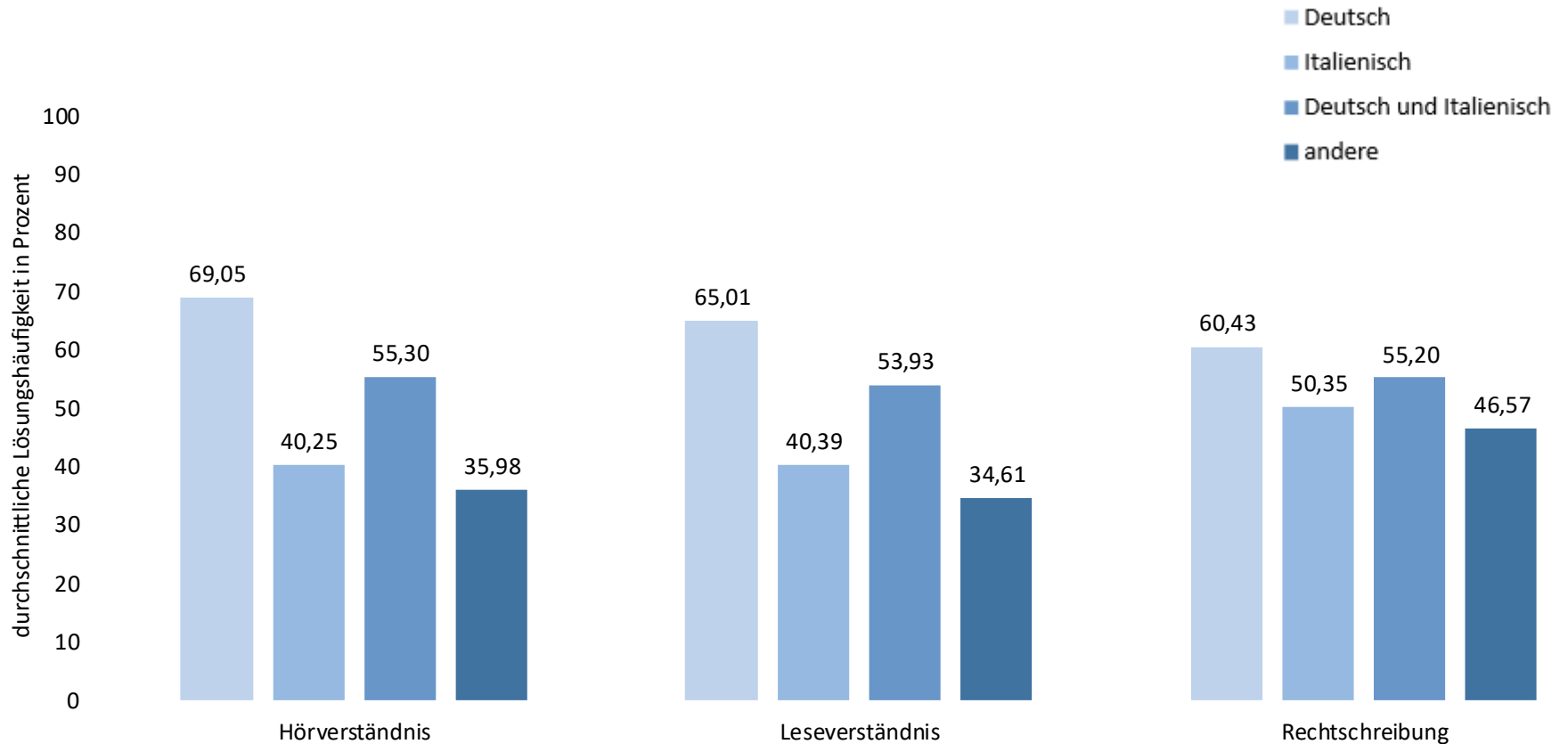


Auch in Bezug auf die Anforderungsbereiche ergibt sich, dass die Differenz in der prozentuellen Lösungshäufigkeit zwischen Jungen und Mädchen in allen drei Bereichen **statistisch signifikant** ist.

3. Klasse Grundschule Deutsch

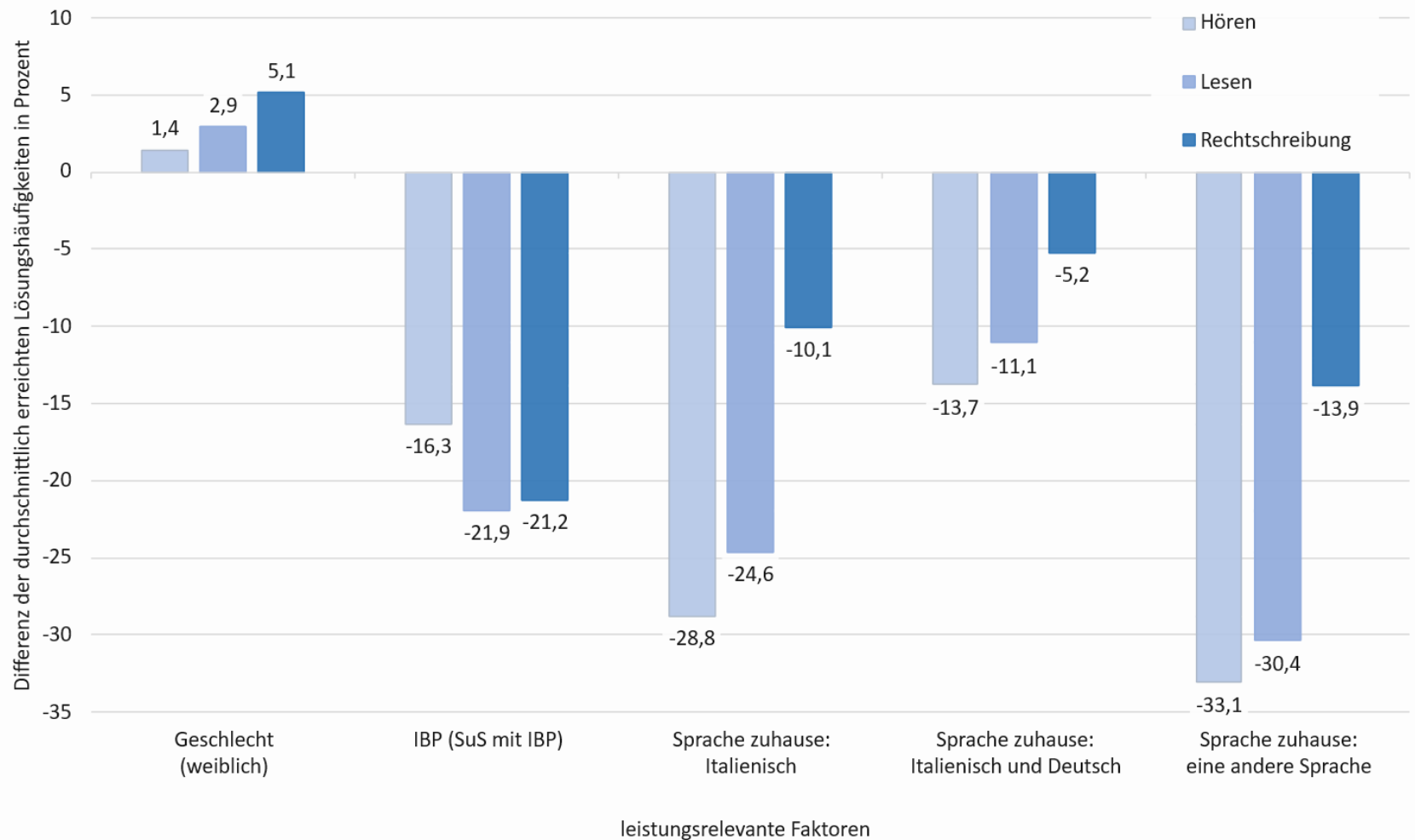
Analyse der leistungsrelevanten Faktoren in den Kompetenzbereichen – Lösungshäufigkeiten in Prozent

Leistungsrelevanter Faktor: Zuhause gesprochene Sprache



3. Klasse Grundschule Deutsch

Analyse der leistungsrelevanten Faktoren in den Kompetenzbereichen – Gegenüberstellung in Punkten

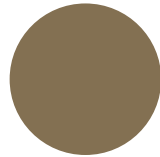
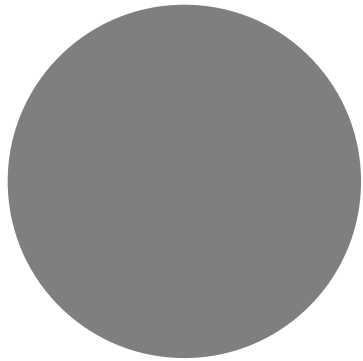


Lernstandserhebung.
Und dann?



Wie geht der Satz weiter?

"Allein vom Wiegen..."



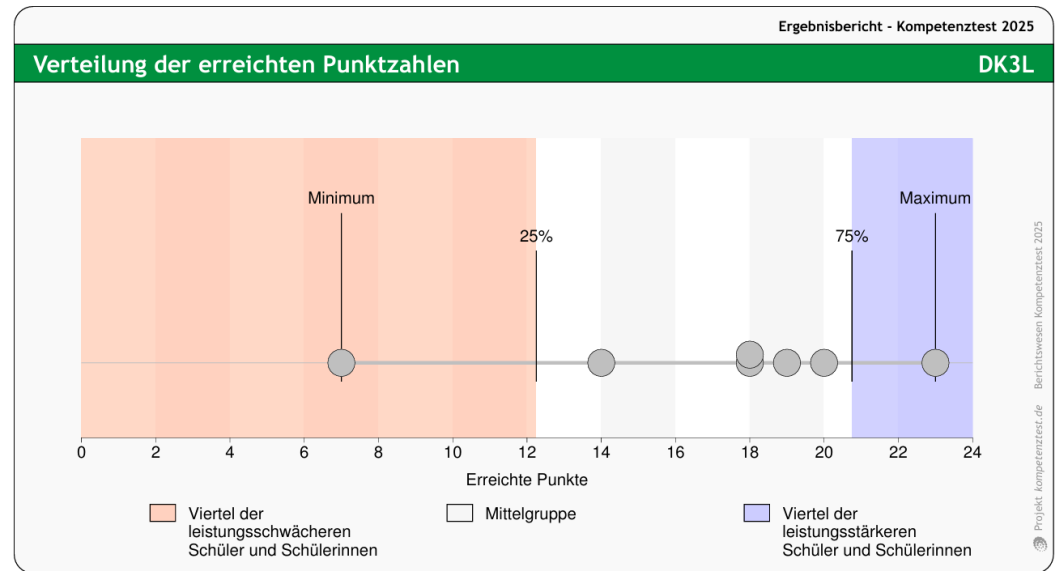
Bildquelle: Pexels

Bereich Lesen

Leistungsverteilung in der Klasse

Ergebnisbericht S. 4

Bereich „Lesen“



Analyse der Ergebnisse

- Hat mich das Abschneiden **überrascht** bzw. habe ich das Ergebnis so **erwartet**?
- Gibt es S*S, die **besser/schlechter** abgeschnitten haben als erwartet? Welche **Gründe** könnte es dafür geben?
- Wie groß ist die **Streuung** zwischen lesestarken und leseschwachen S*S?
- **Welche** S*S haben schlecht abgeschnitten? Welchen **Hintergrund** haben sie?

Tabellarische Auswertung Sofortbericht (Excel- Tabelle)

Bereich „Lesen“

SuS-Code	Klinischer Befund	Sprache zu Hause	Geschlecht
(Max)			
fum		D	Männlich
gan		D	Weiblich
guk		A	Weiblich
gyx		D	Männlich

Gesamtergebnis der Klasse

Sofortbericht S. 2 – Bereich „Lesen“

Gesamtergebnis der Klasse

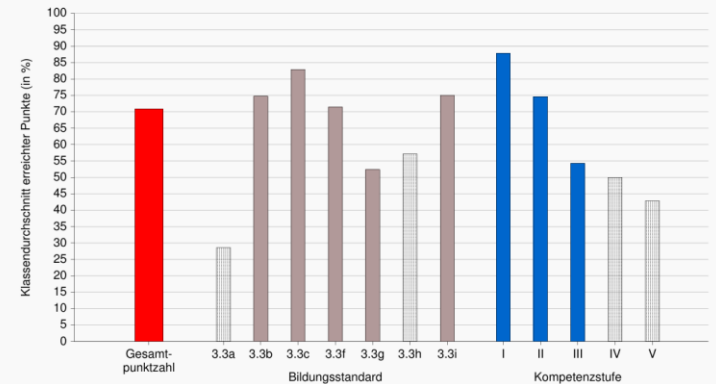


Abbildung 1: Durchschnittlich in dieser Klasse erreichte Gesamtpunktzahl sowie Ergebnisse in den verschiedenen Teilbereichen. Bei Teilbereichen mit weniger als drei Aufgaben wird das Klassenergebnis schraffiert dargestellt.

Erläuterung der Teilbereiche

Bildungsstandard

- 3.3a** Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen
- 3.3b** Gezielt einzelne Informationen suchen
- 3.3c** Texte genau lesen
- 3.3f** Zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
- 3.3g** Aussagen mit Textstellen belegen
- 3.3h** Eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen
- 3.3i** Bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen

Kompetenzstufe

- I** Explizit angegebene Einzelinformationen identifizieren
- II** Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen
- III** "Verstreute" Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzen erfassen
- IV** Für die Herstellung von Kohärenz auf der Ebene des Textes wesentliche Aspekte erfassen
- V** Auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen selbstständig begründen

Bildungsstandard

- 3.3a** Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen
- 3.3b** Gezielt einzelne Informationen suchen
- 3.3c** Texte genau lesen
- 3.3f** Zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
- 3.3g** Aussagen mit Textstellen belegen
- 3.3h** Eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen
- 3.3i** Bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen

Gesamtergebnis der Klasse

Sofortbericht S. 2 – Bereich „Lesen“

Gesamtergebnis der Klasse

DK3L

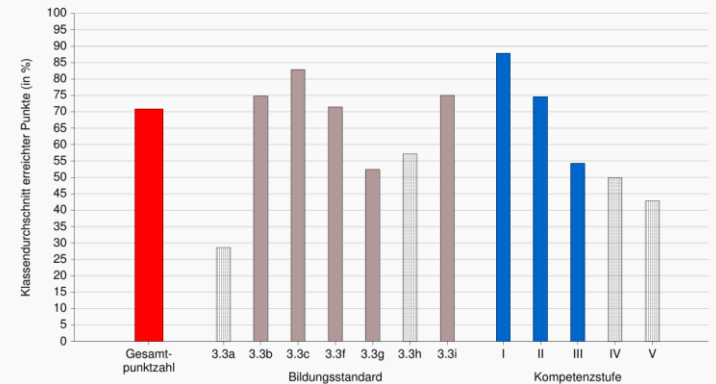


Abbildung 1: Durchschnittlich in dieser Klasse erreichte Gesamtpunktzahl sowie Ergebnisse in den verschiedenen Teilbereichen. Bei Teilbereichen mit weniger als drei Aufgaben wird das Klassenergebnis schraffiert dargestellt.

Erläuterung der Teilbereiche

Bildungsstandard

- 3.3a** Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen
- 3.3b** Gezielt einzelne Informationen suchen
- 3.3c** Texte genau lesen
- 3.3f** Zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
- 3.3g** Aussagen mit Textstellen belegen
- 3.3h** Eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen
- 3.3i** Bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen

Kompetenzstufe

- I** Explizit angegebene Einzelinformationen identifizieren
- II** Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen
- III** "Verstreute" Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzen erfassen
- IV** Für die Herstellung von Kohärenz auf der Ebene des Textes wesentliche Aspekte erfassen
- V** Auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen selbstständig begründen

Kompetenzstufe

- I** Explizit angegebene Einzelinformationen identifizieren
- II** Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen
- III** "Verstreute" Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzen erfassen
- IV** Für die Herstellung von Kohärenz auf der Ebene des Textes wesentliche Aspekte erfassen
- V** Auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen selbstständig begründen

Roter Faden

im Deutschunterricht von Klasse 2 bis 10

Der Rote Faden im Deutschunterricht - Überblick



[>>> Link zum Roten Faden im Deutschunterricht - Bereich "Lesen"](#)

Die 4 Lese-Schritte und die 3 Fragetypen

Schritt 1	Sich im Text orientieren, den Text situieren, Leseziel klären	
	- Text überfliegen: Überschriften, Grafiken, Bilder einordnen ... - Vorwissen aktivieren: Was weiß ich schon über das Thema? - eigene Fragen an den Text formulieren, Leseziel klären	
Schritt 2	Lokale Informationen aus dem Text gewinnen, Schwierigkeiten erkennen und bewältigen	Fragen zum Nachschauen
	- Text einmal ganz durchlesen - Text absatzweise lesen und Absätze verstehen - wichtige Textstellen markieren - unverständene Wörter mit Fragezeichen kennzeichnen	Fragen zum Nachschauen lenken die Aufmerksamkeit auf relevante (lokale) Informationen, die direkt aus dem Text herausgelesen bzw. im Text «nachgeschaut» werden können.

Schritt 3

Globale Informationen aus dem Text gewinnen, Informationen in passender Form darstellen, zusätzliche Informationsquellen nutzen

- Text nochmals punktuell durchlesen
- schwierige Textstellen mithilfe des Kontextes oder durch Nachfragen/Nachschlagen verstehen
- einzelne Informationen verknüpfen, Schlussfolgerungen ziehen
- Gliederung und Struktur des Textangebots sichtbar machen, Randnotizen machen
- Hauptaussagen in eigenen Worten zusammenfassen
- Inhalte in passender Form darstellen (Grafik, Tabelle, Zeitstrahl, Mindmap, Zeichnung usw.)

Fragen zum Verstehen

Fragen zum Verstehen verlangen anspruchsvollere Verstehensprozesse. Zusammenhänge müssen erkannt und evtl. in eigenen Worten erklärt werden.

Schritt 4

Qualität der eigenen Verarbeitung und der Informationen des präsentierten Textes überprüfen

- Inhalte überprüfen: Habe ich sie richtig dargestellt?
- Habe ich das Wesentliche erfasst?
- Sind einzelne Fragen noch unbeantwortet? Sind neue Fragen aufgetaucht?
- Aussagen des Textes auf deren Stimmigkeit beurteilen: Informationsgehalt, Aussagekraft und Wahrheitsgehalt
- zu einzelnen Aussagen Stellung nehmen
- Präsentation der Ergebnisse

Fragen zum Nachdenken

Fragen zum Nachdenken weisen auf Aspekte hin, die über den eigentlichen Informationsgehalt des Textes hinausgehen. Sie können zu weiteren Recherchen anregen und mit ihnen können eigene Überzeugungen und Einstellungen sichtbar werden.

Die 4 Lese-Schritte

Einmal oder mehrmals gezeigt, bedeutet für die Lehrperson **nicht „erledigt“** und für den*die Schüler*in meistens noch **nicht „gekonnt“**.

Wie das Einstudieren eines neuen Liedes **immer wieder** kleinstrukturiert angeleitet wird, so muss auch ein neuer Text (wieder neu) durch (sprachliches) Vorentlasten und portionierte Aufgaben **begleitet werden**, damit sich Verstehen aufbauen kann.

Michel und seine Streiche

Michel machte fast jeden Tag Unfug. Und davon will ich dir nun ein bisschen erzählen.

Einmal feierte man ein Fest in Katthult. Zu dieser Gelegenheit wollte Michels Vater die Fahne hissen. Michel und Ida standen neben ihm und sahen zu. Aber dann musste Michels Vater für eine Weile weggehen, weil er einer Kuh beim Kalben helfen sollte.

Als nun Michel und Ida so allein dastanden, dachte Michel, es müsste doch Spass machen, Klein-Ida statt der Fahne an der Stange hochzuziehen. Ida war sofort einverstanden, denn sie wollte die Welt gern einmal von oben betrachten.



Fahne hissen:
die Fahne hochziehen

„Ich sehe ganz Lönneberga!“, schrie Ida.
„Was, weiter siehst du nicht?“, fragte Michel.
„Willst du wieder runter?“

Nein, Ida wollte nicht wieder runter. Sie wollte ganz, ganz lange oben hängen bleiben.

„Oh, jetzt kommt unser Besuch!“, schrie sie, denn sie sah die Pferdekutschen den Hügel heraufrollen. Aber noch jemand kam in diesem Augenblick, und das war ihr Vater. In Windeseile holte er Ida vom Fahnenmast herunter.

Unfug:
Streich



Du beschreibst eine Person.

Du schreibst eine Geschichte über einen Streich.



In Windeseile:
sehr schnell

Und dann packte er Michel und brachte ihn in den Tischlerschuppen. Dort musste Michel immer sitzen und über seinen Unfug nachdenken.

„Aber sie wollte doch Lönneberga sehen“, sagte Michel und weinte.

„Und deshalb musstest du sie gleich an der Fahnenstange hochziehen!“, sagte Michels Vater. Er war ganz schön böse auf Michel.

Astrid Lindgren: Michel aus Lönneberga



Tischlerschuppen:
kleines Nebengebäude mit Werkstatt



Kalben:
die Kuh bringt ihr Junges zur Welt

- 1 Hört die Audio-CD an.
Was kennt ihr von Michel? Erzählt.
- 2 Lies den Text und beantworte die Fragen im Arbeitsheft Seite 4 bis 5.

Die folgenden Fragen helfen dir, den Text „Michel und seine Streiche“ besser zu verstehen.

- 1 Lies die Fragen und die möglichen Antworten dazu.
- 2 Lies nochmals die Geschichte von Michel im Sprachbuch Seite 6 bis 7 und beantworte die Fragen.

ZUM
NACHSCHAUEN

- a) Was heißt „die Fahne hissen“?
- ☐ Die Fahne herausholen.
 - ☐ Die Fahne halbieren.
 - ☐ Die Fahne hochziehen.
- b) Wieso wollte Michels Vater die Fahne hissen?
- ☐ Es war schönes Wetter.
 - ☐ Man feierte ein Fest.
 - ☐ Er hatte die Fahne gerade erst gekauft und wollte sie allen zeigen.
- c) Warum musste der Vater die beiden Kinder allein lassen?
- ☐ Ein Pferd war ausgerissen.
 - ☐ Die Schweine mussten gefüttert werden.
 - ☐ Er musste einer Kuh beim Kalben helfen.
- d) Wieso war Ida einverstanden, sich an der Stange hochziehen zu lassen?
- ☐ Sie wollte die Welt gern einmal von oben sehen.
 - ☐ Sie wollte fliegen lernen.
 - ☐ Sie hatte Angst vor Michel.
- e) Wie lange wollte Ida oben bleiben?
- f) Was konnte sie von da oben sehen?

- 3 Lies die Fragen und die möglichen Antworten. Kreuze alle richtigen Antworten an. Unterstreich die Antwort, die für dich am besten stimmt. Diskutier deine Antworten mit anderen.

- a) Warum holte der Vater Ida sofort herunter?
- ☐ Er war wütend auf Michel.
 - ☐ Er hatte Angst um Ida.
 - ☐ Er war wütend auf Ida.
 - ☐ Er wollte nicht, dass die Gäste Ida da oben hängen sahen.
- b) „Aber sie wollte doch Lönneberga sehen“, sagte Michel. Was bedeutet dieser Satz?
- ☐ Michel entschuldigt sich.
 - ☐ Michel lügt.
 - ☐ Michel sucht eine Ausrede.
 - ☐ Michel schiebt die Schuld auf Ida.
- c) Wieso weinte Michel?
- ☐ Er war traurig, weil er in den Schuppen gehen musste.
 - ☐ Er fühlte sich ungerecht behandelt.
 - ☐ Er wollte das Fest nicht verpassen.

ZUM
NACHDENKEN

- 4 Michel hat es gar nicht böse gemeint. Trotzdem wurde er bestraft. Ist dir so etwas auch schon passiert? Notier es hier und erzähl es nachher jemandem.





Poster im Lux; Ausgabe
Sep/Okt 2025

Vor dem Lesen!

1. Lies zuerst die Überschrift auf der Posterseite.

Warum heißen Gorillas „Sanfte Riesen“?

Gorillas sind _____

und _____.

Warum heißen Gorillas „Menschenaffen“?

2. Schau jetzt die Bilder auf der Posterseite an und überlege:

Was weißt du über den Gorilla?

Wo lebt das Tier?

Wie schaut das Tier aus?

Wie leben die Gorillas?

3. Wo passen diese Wortgruppen? Ergänze deine Beschreibung!

Afrika, Regenwald, in Gruppen, Männchen ca. 180 cm groß, dunkles Fell, breiter Körper, großer Kopf, kurze Beine, lange Arme, ältere Männchen bekommen weißen Rücken, ein Männchen, mehrere Weibchen und ihre Jungen leben zusammen

So sind Gorillas

Gorillas sind friedlich. –

Gorillagruppen streiten wenig miteinander. Sie gehen sich aus dem Weg.

Gorillas sind sozial. –

Gorillas lachen, weinen und sind traurig. Sie leben in Gruppen.

Gorillas sind den Menschen ähnlich.

Sie gehören wie die Menschen zur Familie der Großen Menschenaffen.



Sanfte Riesen

Im Herzen Afrikas gibt es große Regenwälder. Dort sind die Gorillas zu Hause. Diese Tiere sind uns Menschen besonders ähnlich. Wir gehören sogar zur gleichen Familie: zur Familie der Großen Menschenaffen.

Gorillas sind äußerst schlau und sehr **sozial**. Sie lachen, sind traurig und weinen – wie wir! Die Tiere leben in Gruppen zusammen: ein Männchen, ein paar Weibchen und ihr Nachwuchs. Wenn zwei Gruppen aufeinandertreffen, gehen sie sich aus dem Weg. Deswegen werden Gorillas auch „sanfte Riesen“ genannt.

Pflanzenfresser

Tagsüber streift die Gruppe durch den Wald und sucht am Boden nach Nahrung. Gorillas fressen nur Pflanzen. Am liebsten mögen sie Blätter und Früchte. Mit ihren großen Eckzähnen schälen sie die Früchte. In der Mittagspause pflegen die Tiere gemeinsam ihre Körper und spielen mit den Jungen. Am Abend bauen sie Schlafnester aus Ästen und Blättern. Die Mütter und ihre Jungen schlafen auf Bäumen, die Männchen am Boden.

Tragen, reiten, spielen

Die Weibchen können alle vier Jahre ein Junges bekommen. Am Anfang tragen sie das Baby den ganzen Tag herum. Nach ein paar Monaten reitet das Kleine auf seiner Mutter. Auch die Männchen spielen geduldig mit ihren Jungen. Mit sechs Monaten beginnen junge Gorillas, Pflanzen zu fressen. Trotzdem trinken sie fast vier Jahre lang Milch bei ihrer Mutter. Mit zehn Jahren ist ein Gorilla erwachsen und verlässt seine Gruppe.

Bedroht

Gorillas haben eigentlich keine Feinde, trotzdem zählen sie zu den bedrohtesten Tierarten der Welt. Denn die Wälder, in denen sie leben, werden von uns Menschen zerstört. Außerdem werden Gorillas immer wieder gefangen oder getötet. Viele tappen in Fallen, die für andere Tiere ausgelegt wurden. Einige Menschen halten sich sogar Babygorillas als Haustiere. Das alles ist jedoch streng verboten!

Hungrig: Gorillas fressen nur Pflanzen.

Riesig: Die Männchen sind im Stehen bis zu 180 Zentimeter groß!

Friedlich: Gorillas sind friedliche und sanfte Tiere.

Silberrücken: Ältere Männchen bekommen am Rücken graue Haare. Deswegen werden sie „Silberrücken“ genannt.

Was heißt das?

sozial: helfen einander, passen aufeinander auf
WWF: weltweite Organisation für Natur- und Umweltschutz

Suche diese Infos im Text und unterstreiche sie. Vergleiche dann mit einem anderen Kind.

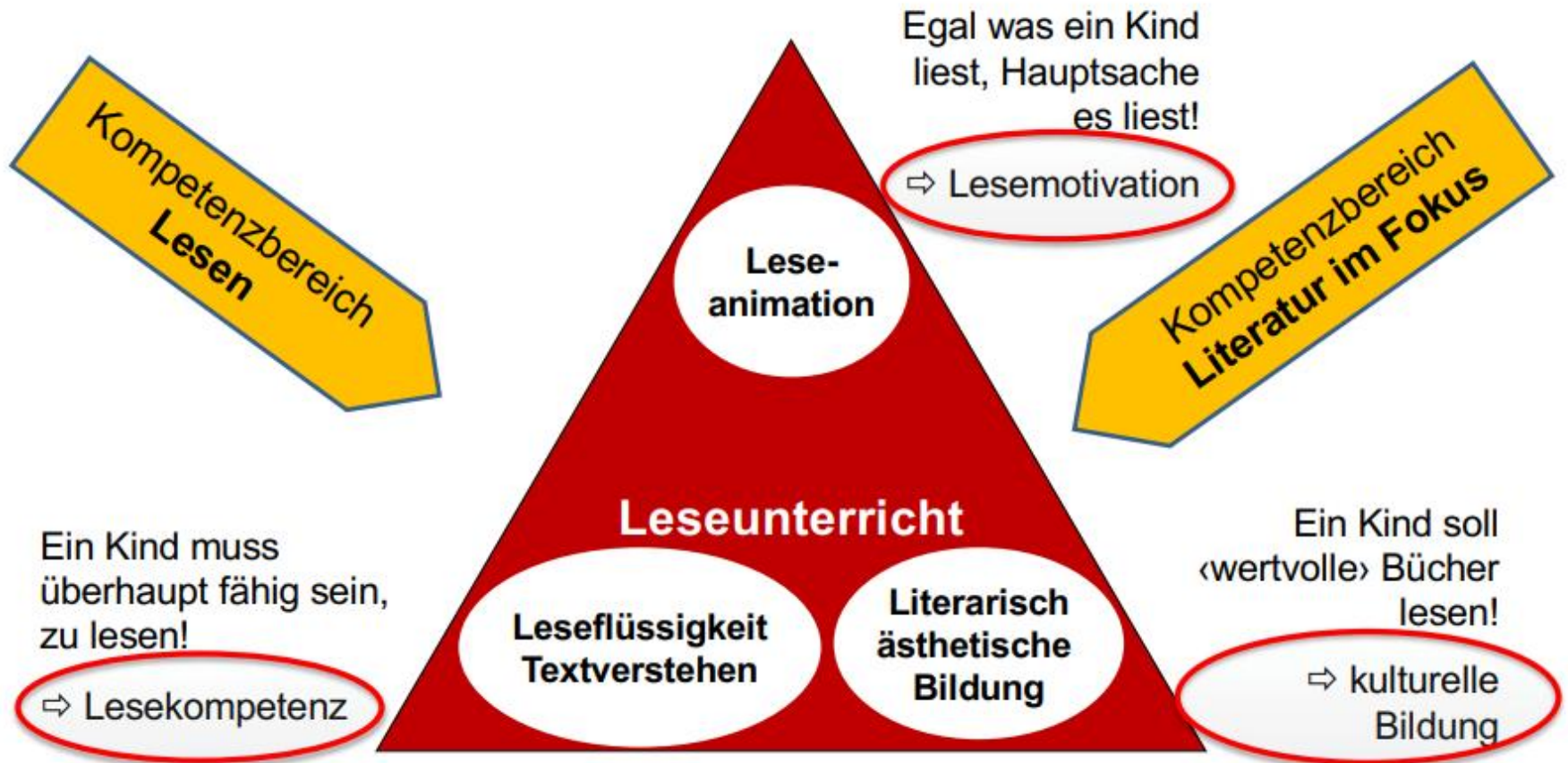
Der Gorilla

Heimat | Eigenschaften |
Nahrung | Bedrohung



Wie gut kennst du den Gorilla?
QUIZ * LUXdigi
jungoesterreich.at

Dreieck des Leseunterrichts



Leseflüssigkeit

- Exaktes und flüssiges Dekodieren: Alle Wörter werden als Ganzwörter korrekt und nicht Einzelbuchstaben oder Silben lautierend vorgelesen. Dies weist darauf hin, dass die Wörter und Sätze mehr oder weniger verstanden wurden.
- Angemessen schnelle Lesegeschwindigkeit: Das Lesetempo ist angemessen und ermöglicht ein fließendes Dekodieren. Tempo ab 4. Klasse: mehr als 100 Wörter pro Minute; Genauigkeit und Flüssigkeit: über 95 Prozent der Wörter sind korrekt und ohne Stockung vorgelesen was wieder auf das (Wort-)Verstehen hinweist.
- Sinngemäße Betonung: Die Prosodie (Stimmführung, Satzmelodie) gibt Hinweise darauf, dass der Text nicht mechanisch, sondern sinngestaltend vorgelesen bzw. im Wesentlichen verstanden wird was wiederum Satzverständnis signalisiert.

Ab der 4. Klasse: mehr als 100 Wörter pro Minute

Leseflüssigkeit üben

Tandemlesen (siehe auch Lehrerservice
Zeitschriften Jungösterreich)

[Lesefortschrittstool](#) auf MS Teams

Grundsätzlich gilt:

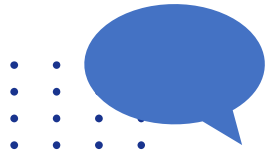
Lesen ist eine **zentrale Kompetenz**. Es braucht eine umfassende Lese- und Sprachförderung **in allen Fächern**.



Bildquelle: Copilot

Bereich Hören

HÖREN ≠ ZUHÖREN



unbewusst und
ohne Absicht

physischer
Vorgang



bewusst und mit Zuhörabsicht

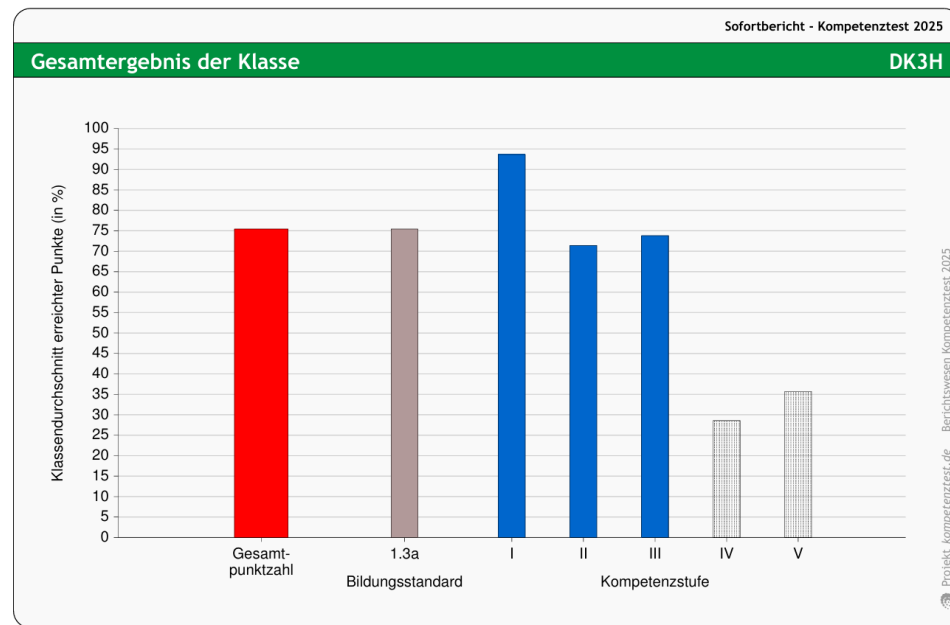
psycho-
physischer
Vorgang

Zuhören lernt man
nicht nebenbei!



Gesamtergebnis der Klasse

Sofortbericht S. 2 – Bereich „Hören“



Bildungsstandard

1.3a Inhalte zuhörend verstehen

Kompetenzstufe

- I** Prominente Einzelinformationen wiedererkennen
- II** Benachbarte Informationen verknüpfen und weniger prominente Einzelinformationen wiedergeben
- III** Verstreute Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzen erfassen
- IV** Auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen und Details im Kontext verstehen
- V** Auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen eigenständig beurteilen und begründen

Roter Faden

im Deutschunterricht von Klasse 2 bis 10

Der Rote Faden im Deutschunterricht - Überblick



[>>> Link zum Roten Faden im Deutschunterricht - Bereich "Hören"](#)



Die Heinzelmännchen

Eine Sage aus Deutschland



Vor langer Zeit lebten in der Stadt Köln die Heinzelmännchen. Diese besonderen Zwergge kamen immer in der Nacht. Dann halfen sie den Menschen bei ihrer Arbeit.

Denn oft schafften die Bäcker, Schneider und Handwerker am Tag nicht mehr alles. Sie mussten etwas von ihrer Arbeit liegen lassen. Wenn sie jedoch am nächsten Morgen erwachten, war ihre liegen gebliebene Arbeit verrichtet! Das machte die Menschen sehr glücklich. Wie dankbar waren sie den Heinzelmännchen! Oft stellten sie ihnen ein Glas Milch oder etwas zu essen hin. Doch niemand hatte die Heinzelmännchen je gesehen.

Neugierig

Die Frau des Schneiders war jedoch neugierig. Sie wollte diese Heinzelmännchen unbedingt einmal zu Gesicht bekommen! Darum schmiedete sie einen Plan. „Ich werde ihnen eine Falle stellen“, dachte sie. Am Abend streute sie Erbsen auf die Treppe vor der Werkstatt.

Gegen Mitternacht tauchten die Heinzelmännchen auf. Wie immer wollten sie dem Schneider bei seinen Arbeiten helfen. Aber oh weh! Die armen Zwergge rutschten auf den Erbsen aus und purzelten die steile Treppe hinunter. Das gab ein fürchterliches Gepolter und Geschrei.

Ausgelacht

Die Frau des Schneiders hörte den Lärm und kam gleich angelaufen. Sie freute sich: Niemand hatte die Heinzelmännchen je gesehen. Doch jetzt war es endlich so weit! Die armen Zwergge lagen am Fuß der Treppe und wussten nicht, wie ihnen geschah. Die Frau lachte, während die kleinen Helfer traurig und zornig in die Nacht verschwanden.

Verschwunden

Doch schon am nächsten Morgen verging der Frau das Lachen: Denn die Arbeit des Schneiders lag unberührt auf dem Tisch. Auch in den nächsten Nächten kehrten die Heinzelmännchen nicht zurück. In allen Werkstätten der Stadt blieb von nun an die Arbeit in der Nacht liegen. Es wurde nicht mehr gebacken, geputzt oder gestickt. Die Menschen mussten all ihre Arbeit ganz allein erledigen.

Nacherzählt von Elisabeth Nitz
(red. bearb.)



Hast du Lust, dir die Sage vorlesen zu lassen?
HÖR HIN!
LUX|digi
hordigi.at/jungo

Merkmale einer Sage:

- ✓ Sagen handeln von berühmten Personen, von Göttern, Heldinnen oder magischen Wesen.
 - ✓ Sie finden an Orten statt, die es wirklich gibt.
 - ✓ Sie spielen zu einer bestimmten Zeit.
 - ✓ Sie erklären, wie ein Brauch, eine Landschaft oder ein Ort entstanden ist.
- Welche Merkmale findest du in dieser Sage?
Unterstreiche die Stellen im Text.

Was heißt das?

verrichten: machen, tun
Gepolter: Krach, Krawall, Lärm
wie ihnen geschah: was mit ihnen passierte



Wir turnen!

Magst du Turnen? Oder vielleicht Trampolinspringen? Sehr gut. Das kann dir nämlich in vielen Sportarten helfen. Warum? Das erfährst du hier.

Simone Biles (sprich: Simoun Beils) kommt aus **Amerika** und ist nur 1,42 Meter groß. Doch sie ist die **Größte** in ihrem Sport: **Turnen**.

Die Beste

Wie ein **Wirbelwind** fegt **Simone** über den **Boden** und die **Turngeräte**. Dann springt sie in die **Luft** und macht einen **Salto**. **Einen?** Nein, **Simone** macht gleich **mehrere davon** – **hintereinander**. Das kann fast **niemand** so gut wie sie. **Deswegen** ist **Simone Biles** heute die **erfolgreichste** Turnerin der Welt: Sie hat **bisher 22-mal Gold** bei **Weltmeisterschaften** gewonnen. Und **7-mal Gold** bei **Olympischen Spielen**. **Unglaublich, oder?**



Bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris gewann Simone Biles vier Medaillen.

Alles beginnt einfach

Simone hat schon als Kind mit dem Turnen begonnen. Am Anfang natürlich mit einfachen Übungen. Da gibt es die **Rolle vorwärts**, den „**Purzelbaum**“. Den hast du in der Schule vielleicht schon einmal gemacht. Oder im Garten auf einem Trampolin. Beim Turnen lernst du, wie du deinen Körper beherrschst. Dadurch werden deine Bewegungen **sicherer**. Du hältst das **Gleichgewicht** besser und wirst **beweglicher**. Das alles ist in vielen verschiedenen Sportarten wichtig. Und es macht Spaß!



Bockspringen, Trampolin hüpfen, Rolle oder Handstand: Was machst du im Turnunterricht am liebsten?

Miroslav Klose

Jubel

Werfen wir noch einen Blick zum Fußball. Einer der schönsten Momente für viele Fußballer und Fußballerinnen ist, wenn sie ein Tor schießen. Diese Momente müssen natürlich gefeiert werden! Der Jubel sieht aber bei allen ein bisschen anders aus. Der deutsche Fußball-Weltmeister Miroslav Klose feierte seine Tore am liebsten mit einem Vorwärts-Salto. Deswegen wurde er auch „**Salto-Klose**“ genannt. Warum Klose so gern und so schöne Salts machte? Natürlich, weil er als Kind in einem Turnverein war.

Illustration: © Annette Kerschke/ELFESportstudien.com (1), © Annette Kerschke/ELFESportstudien.com (1), Annette Kerschke/ELFESportstudien.com (1), Annette Kerschke/ELFESportstudien.com (1), Annette Kerschke/ELFESportstudien.com (1)



Wie feierst du, wenn dir etwas gelungen ist?

Was ist richtig?

Kreuze an und unterstreiche die Antworten im Text.

Simone Biles kommt aus ...

☐ Deutschland ☐ Amerika ☐ Frankreich

Simone Biles ist heute die erfolgreichste Turnerin ...

☐ Amerikas ☐ Europas ☐ der Welt

Das ist der Spitzname von Miroslav Klose:

☐ Super-Klose ☐ Salto-Klose ☐ Spring-Klose

Im Podcast spricht unsere neue Reporterin Anna mit Simon (11 Jahre).

Hör genau zu und trage ein: Wenn Simon Turnlehrer wäre, würde er mit seiner Klasse



HÖR HIN
LUX | digi
http://lux.digi

Der Herr Janosch und seine Geschichten

Du erfindest eine eigene Geschichte.

Du lernst den Autor und Maler Janosch kennen.



Der kleine Bär und der kleine Tiger finden im Fluss eine Flaschenpost. Sie machen sich auf die Suche nach einem Seeräuberschatz auf einer einsamen Insel.



Der kleine Bär und der kleine Tiger schreiben einen Brief an Tante Gans und laden sie zu sich in die Ferien ein.



Der kleine Bär und der kleine Tiger treffen die Maus. Zu dritt graben sie nach einem Schatz!

- 1 Schreib selber eine Geschichte mit dem kleinen Bären und dem kleinen Tiger. Oben findest du drei Anregungen, was du in deiner Geschichte schreiben könntest.
- 2 Besprecht eure Ideen miteinander.
- 3 Schreib nun deine Geschichte auf.

Der Autor und Maler Janosch hat die Geschichten über die beiden Freunde Bär und Tiger geschrieben. Sein richtiger Name ist Horst Eckert.



Janosch wurde 1931 in Zabrze (heute Polen) geboren. Bis sich seine Eltern eine eigene Wohnung leisten konnten, wuchs er bei seinen Grosseltern auf. Mit 13 Jahren begann er zu arbeiten, zuerst in einer Schlosserei, dann in Fabriken.

Seit 1953 arbeitet Janosch als Künstler. Mit dem Buch „Oh, wie schön ist Panama“ wurde er berühmt. Es sind über hundert Bücher von ihm erschienen. Seine Geschichten wurden in über dreissig Sprachen übersetzt. Janosch lebt heute auf der Insel Teneriffa.

- 4 Lies die kurze Beschreibung über Janosch.
- 5 Beantworte die Fragen zum Text im Arbeitsheft Seite 16 bis 19.

Lesen zu zweit



„Was siehst du da, Tiger?“
„Wo denn?“
„Na hier!“
„Einen Wegweiser.“
„Und was steht darauf geschrieben?“
„Nichts, ich kann doch nicht lesen.“
„Pa...“
„Paraguay.“
„Falsch.“
„Pantoffel.“
„Nein, du Dummkopf. Pa-na-ma. Panama.
Tiger, wir sind in Panama!
Im Land unserer Träume,
oooh – komm her, wir tanzen vor Freude.“

ZUM
HINHÖREN

- ① Hört euch das Gespräch zwischen dem kleinen Bären und dem kleinen Tiger von der Audio-CD an. Lest den Text mit.
- ② Markiere mit **Rot**, was der Bär sagt.
Markiere mit **Gelb**, was der Tiger sagt.
- ③ Bildet Zweiergruppen.
Jemand liest den Bären, jemand anders liest den Tiger.
- ④ Lies deine Rolle zuerst allein.
Wenn ihr eure Rollen gut lesen könnt, lest den Text zu zweit.
- ⑤ Hört nun das Gespräch nochmals von der Audio-CD an.
Lest danach der Klasse vor.



Das Fantasie-Schloss

Fragen zum Hörtext

- ① Lies die Fragen. Hör dir danach die Audio-CD ein weiteres Mal an. Beantworte die Fragen.

ZUM
HINHÖREN

- a) Wer wohnt im Schloss?

- b) Was machen die Bewohner des Schlosses?

- ☐ essen und trinken
☐ singen und tanzen
☐ schlafen und faulenzen
☐ Geschichten erzählen, zuhören und schreiben

- c) Welcher Raum ist der Lieblingsraum von Donna Fantasia?

- d) Warum braucht sie Hilfe?

- e) Was muss als Erstes getan werden?

- ② Hör dir die Audio-CD nochmals an. Achte dabei auf die Ideen-Tipps, die dir die Maus gibt.

Notiere alle Tipps:

In der Bibliothek

Du lernst die Arbeit einer Schulbibliothekarin kennen.

- Du liest das Wichtige aus einem Interview heraus.

Die Schulbibliothekarin gibt Auskunft.



Frau Kühne, wie sieht Ihre Arbeit in der Bibliothek aus?

Ich leihe Bücher aus. Die zurückgebrachten Bücher stelle ich ins Regal. Oft berate ich Kinder. Wenn eine ganze Klasse in die Bibliothek kommt, lese ich aus Büchern kurze Stellen vor und mache so die Kinder neugierig auf die Bücher. Jedes Jahr lade ich die Kindergartenkinder in die Bibliothek ein. Ich zeige ihnen die Bibliothek und mache einen Lese-Ausweis für sie. Ich kaufe neue Bücher ein.

Wie wählen Sie die neuen Bücher aus?

Die Kinder schreiben Wunschlisten. Ich lese auch Buchempfehlungen und gehe in Buchhandlungen.

Was geschieht mit den neuen Büchern?

Ich fasse sie mit Buchfolie ein. Sie erhalten einen Code zum Einlesen in den Computer. Unten auf den Buchrücken klebe ich einen farbigen Papierstreifen: das Signaturschild. Es zeigt die Einteilung der Bücher. Die Bände der Belletristik (Erzählungen, Märchen, Romane, Krimis usw.) tragen auf dem Signaturschild die ersten vier Buchstaben des Autors: zum Beispiel JANO (Janosch) oder LIND (Lindgren).



Auf den Sachbüchern stehen Nummern. Die Bücher stelle ich nach Themen aus. Zum Beispiel zum Bereich „Wie funktioniert das?“. Da sind Bücher über Technik, Lernen und Wissen beieinander.

Sie haben jeden Tag mit vielen Menschen zu tun. Haben Sie auch schon aussergewöhnliche Dinge erlebt?

Ja ...

Wie es weitergeht, was Frau Kühne Besonderes erlebt hat, erfährst du im Arbeitsheft Seite 75.

- 1 Hör dir das Interview mit Frau Kühne auf der Audio-CD an. Lies leise mit.
- 2 Lest das Interview zu zweit. Lasst euch Wörter, die ihr nicht versteht, erklären.
- 3 Besprecht miteinander:
 - o Wie kauft Frau Kühne neue Bücher ein?
 - o Welche Bücher würdet ihr für eine Bibliothek kaufen und warum? Schreibt eine Liste.
- 4 „Rote Spaghetti in Büchern!“
Lies mehr darüber im Arbeitsheft Seite 75 bis 77.

ZUM
HINHÖREN

- 2 Hör dir das ganze Interview von der Audio-CD an.
Beantworte dann die Fragen. Kreuze alle zutreffenden Antworten an.

a) Welche Arbeiten macht Frau Kühne in der Bibliothek?

- ☐ Bücher ausleihen und zurückstellen.
- ☐ Lese-Ausweise für die Kinder machen.
- ☐ Die Bücher abstauben.
- ☐ Aus Büchern vorlesen.

b) Was macht Frau Kühne mit neuen Bibliotheksbüchern?

- ☐ Einfassen mit Zeitungspapier.
- ☐ Einfassen mit Buchfolie.
- ☐ Signaturschilder auf Buchrücken kleben.
- ☐ Farbige Papierstreifen auf Buchrücken kleben.

c) Welches sind die beliebtesten Themen bei den Sachbüchern?



ZUM
VERSTEHEN

d) Wofür braucht es Signaturschilder?

ZUM
NACHDENKEN

e) Warum sind wohl bunte Buchumschläge beliebt?

f) Was würdest du sagen, wenn dir jemand eines deiner Bücher mit roten Spaghetti zurückgibt?



Apfel
Feler
Mittwok
Karte

Bildquelle: Copilot

Bereich Rechtschreibung

Materialien zu den Kompetenztests

(siehe Schulportal – Zugang mit Benutzername und Passwort)

Klassenstufe 3

[Didaktisches Material \(Teil I Allgemeine Erläuterungen\)](#) ( PDF 243 KB)

Deutsch

Lesen

[Durchführungsmanual](#) ( PDF 545 KB)

[Korrekturmanual](#) ( PDF 515 KB)

[Erhebungsbogen](#) ( PDF 77 KB)

[Didaktisches Material \(Teil II Fachdidaktische Orientierung\)](#) ( PDF 591 KB)

[Didaktisches Material \(Teil III Didaktischer Aufgabenkommentar\)](#) ( PDF 1.33 MB)

Zuhören

[Durchführungsmanual](#) ( PDF 423 KB)

[Audio-CD](#) ( ZIP 21.44 MB)

[Korrekturmanual](#) ( PDF 512 KB)

[Erhebungsbogen](#) ( PDF 66 KB)

[Didaktisches Material \(Teil II Fachdidaktische Orientierung\)](#) ( PDF 712 KB)

[Didaktisches Material \(Teil III Didaktischer Aufgabenkommentar\)](#) ( PDF 968 KB)

Rechtschreibung

[Durchführungsmanual](#) ( PDF 658 KB)

[Korrekturmanual](#) ( PDF 516 KB)

[Erhebungsbogen](#) ( PDF 79 KB)

[Didaktisches Material \(Teil II Fachdidaktische Orientierung\)](#) ( PDF 458 KB)

[Didaktisches Material \(Teil III Didaktischer Aufgabenkommentar\)](#) ( PDF 1.20 MB)

Aus "Fachdidaktische Orientierung Rechtschreibung"

Rechtschreibstrategie		Beginn der Jahrgangsstufe					
alphabetisch		1 2. Halbj.	2	3	4	5	6
	beginnende alphabetische (phonemische, lautorientierte) Strategie MT=Mutter						
	entfaltete alphabetische (phonemische, lautorientierte) Strategie MTA=Mutter						
	voll entfaltete alphabetische (phonemische, lautorientierte) Strategie MUTA=Mutter						
orthografisch	Erkennen der Bausteine -er, -en und -el am Silbenende MUTER=Mutter [mu:tɐ]						
	Erkennen morphematischer Zusammenhänge: Auslautverhärtung, konsonantische Ableitung <i>Mont wird zu Mond</i>						
	Erkennen morphematischer Zusammenhänge: Umlautschreibung, vokalische Ableitung <i>Hende wird zu Hände</i>						
	Großschreibung von konkreten Nomen						
	Vokallängenmarkierung (Konsonantenverdopplung, ie, Dehnungs- h)						
	Erkennen von Morphemen in flektierten Formen, Ableitungen und Komposita						
	Großschreibung von Abstrakta und Substantivierungen						
	Kommasetzung, Zeichensetzung bei direkter Rede						
	das/dass						

Der Beherrschungsgrad wird durch den Grad der Dunkelfärbung der Felder angezeigt.

Schwarz = wird von der Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler beherrscht.

Abbildung 1. Erwerb der Rechtschreibstrategien, in Anlehnung an Scheerer-Neumann et al. (2010)

Roter Faden - Curriculum Rechtschreibung

	Phonologie	Morphologie	Syntax	Diverses
Klasse 1	Für jeden Laut den entsprechenden Buchstaben bzw. die Buchstabenkombination schreiben Mit Hilfe der Anluttabelle lauttreu schreiben (Mitsprechwörter)		Satzschlusszeichen Punkt als Satzschlusszeichen anbahnen	Großschreibung Eigennamen Auf Besonderheiten ck-, v/f-, ie- Schreibung usw. verzichten
Klasse 2	Buchstabenkombinationen: ei, au, sp, st, eu, sch, ch, pf, x festigen sp-/st-Schreibung als Regel		Großschreibung: Eigennamen, konkrete Nomen mit Artikel, Satzanfang Satzschlusszeichen: Punkt als Satzschlusszeichen anwenden; Ausrufe- und Fragezeichen anbahnen	Lautgetreues Schreiben: Alle Laute werden verschriftet. Ohne e/ä, ver-/vor- Regel usw.
Klasse 3	<f>- und <v>-Schreibung: Für den Laut [f] schreibt man <f>. Fallweise können die Merkwörter¹ Vater, Vogel, vier, voll, von, vor und viel als Merkwörter aufgenommen werden. <ei>-Schreibung: nur ei-Schreibung fördern <ie>-Schreibung: Langes [i:] wird als <ie> verschriftet.	Für Fortgeschrittene: vor- und ver- als Morpheme thematisieren	Großschreibung: konkrete Nomen mit Artikelprobe Fortgeschrittene: Blick auf die Struktur „Artikel - Adjektiv – Nomen“: syntaktisches Nomenkonzept anbahnen Satzschlusszeichen: Punkt, Ausrufe- und Fragezeichen	<ß>-Schreibung: Wörter mit <ß> sind Merkwörter: <i>Gruß, Füße, Straße ...</i> <ai>-Schreibung: Wörter mit <ai> sind Merkwörter: <i>Hai, Mai, Mais ...</i> Doppelvokal: Wörter mit Doppelvokal sind Merkwörter: <i>Aal, Haar, Saal, Waage, Staat, Fee, Schnee, See, Tee, Moos, Zoo, Boot, doof</i>

Rechtschreibregeln wirksam gestalten

Teilregel: In einer Trainingssequenz nur eine (Teil-)Regel fokussieren, auf die sich die Schüler*innen konzentrieren können.

Komplexitätsreduktion: Komplexe Handlungen werden in sinnvolle Teilschritte zerlegt bzw. komplexe Regeln werden schrittweise systematisch auf- und ausgebaut.

Sinnvoller Umgang mit Ausnahmen: Orthografie ist ein Regelsystem, Ausnahmen stören den Regelerwerb. Daher müssen Ausnahmen am Anfang ausgeblendet werden.

Fokussiertes Trainieren: Die Schüler*innen müssen das Ziel der Übungen verstehen, damit sie sich konzentrieren können. Die Trainingssequenz muss der Aufmerksamkeits- und Konzentrationsspanne der Schüler*innen angepasst sein (>>> Illustrationsbeispiel "Trainingsformen für die Merkwörter").

Wiederholen bzw. rhythmisiertes Trainieren: Trainieren heißt immer auch rhythmisieren, denn Trainingseinheiten entfalten ihre Wirkung nur dann, wenn sie regelmäßig, in gleicher Form und vor allem kurz und konzentriert durchgearbeitet werden (>>> Illustrationsbeispiel "Harter Brocken").

"Eine Lektion pro Woche für ein isoliertes Rechtschreibtraining lohnt sich nicht!"

Lernstandserhebungen
sollen **kein Wettbewerb**
sein, wer die bessere
Lehrperson ist bzw. die
bessere Klasse hat.



Lernstandserhebungen
sollen **Anlass** sein, den
eigenen Unterricht **zu
reflektieren und
weiterzuentwickeln.**

